

## Abstract zur Diplomarbeit

### FIRST AID KID(s) – Implementierung lebensrettender Sofortmassnahmen im obligatorischen Schulunterricht

**Kristina Kocher, RS 18-21B**, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF/  
Rettungssanitäter HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung |  
Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst der Spital STS AG

#### Einleitung

Auch Kinder können Leben retten! In fünf Ländern Europas sind lebensrettende Sofortmassnahmen gesetzlich im obligatorischen Schulunterricht verankert. In der Schweiz werden diese zwar empfohlen, doch die Implementierung ist nicht obligat. Es werden allerdings derzeit verschiedene Projekte lanciert, um dies zu ändern.

#### Ziele und Fragestellung

Ziel der vorliegenden Diplomarbeit ist es, ein solides theoretisches Fundament zur Implementierung lebensrettender Sofortmassnahmen in den obligatorischen Schulunterricht in der Schweiz zu schaffen. Dabei liegt ein spezieller Fokus auf den möglichen altersadaptierten Massnahmen, den Schulfächern zur Implementierung gemäss Lehrplan 21 und den Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Unterrichts zu lebensrettenden Sofortmassnahmen.

#### Methodik / Material

Die Literaturrecherche erfolgte online auf den Portalen PubMed und Google Scholar. Ergänzend wurden Daten vom German Resuscitation Council (GRC) und interne Dokument des medi; Zentrum für medizinische Bildung und des Rettungsdienstes STS AG verwendet.

#### Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Wie mehrere Studien bestätigen, sind Kinder ab dem vierten Lebensjahr in der Lage, einfache lebensrettende Sofortmassnahmen zu erlernen. Im Alter von 12 Jahren können sie eine suffiziente kardiopulmonale Reanimation (CPR) durchführen. Pro Schuljahr sind zwei Stunden Training ausreichend, welches gemäss Lehrplan 21 in verschiedenen Schulfächern implementiert werden könnte. Als Trainer/Instruktoren kommen für den Unterricht zu lebensrettenden Sofortmassnahmen sowohl medizinisches Fachpersonal, Studenten/Auszubildenen, geschulte Lehrpersonen als auch Freiwillige (Samariter) in Frage.

#### Diskussion & Schlussfolgerungen

Kinder von vier bis 14 Jahren können altersadaptierte lebensrettende Massnahmen erlernen und umsetzen. Es könnten also auch in der Unterstufe lebensrettende Massnahmen unterrichtet werden. Ob die Implementierung gesetzlich im Lehrplan festgelegt werden kann, ist nicht abschliessend geklärt. Für eine erfolgreiche Umsetzung gilt es vorerst, die Fragen des Instructors und der Finanzierung zu klären. Viele Punkte sprechen für eine entsprechende Ausbildung bzw. Weiterbildung der Lehrpersonen, wie sie in Deutschland bereits umgesetzt wird.

**Schlüsselbegriffe:** lebensrettende Sofortmassnahmen, SchülerInnen, Ausbildung, CPR

Thun, 20. Dezember 2020